

IDEEN UND VORSCHLÄGE,

wie alle in der Familie gut zusammen leben und lernen können.



Warum Eltern ihre Kinder nicht vergleichen sollten

Eltern wünschen sich für ihre Kinder nur das Beste. Die Kinder sollen zu der Gemeinschaft dazugehören und mithalten können. Deshalb vergleichen Eltern ihre Kinder schon früh mit anderen Kindern. Sie schauen dann zum Beispiel: Was können die Kinder schon alles? Wann fangen die Kinder an zu laufen oder zu sprechen? Wie viele Freunde haben die Kinder? Wie benehmen sich die Kinder? Wie gut sind die Kinder in der Schule?

Jedes Kind ist anders.

Wie Kinder sich entwickeln, hängt nicht nur von ihrem Alter ab. Jedes Kind ist anders und hat eigene Eigenschaften und Vorlieben. Trotzdem werden Kinder danach bewertet, was in ihrem Alter „richtig“ oder „falsch“ ist. Das wirkt sich darauf aus, wie die Kinder sich selbst sehen. Die Meinungen der Erwachsenen wirken sich so auf das Selbstwertgefühl der Kinder aus.

Finden Erwachsene ein Kind zum Beispiel lieb, süß, frech oder lebhaft? Der Familientherapeut Jesper Juul sagt: Damit bestimmen die Erwachsenen, wie sich das Kind selbst sieht. Kinder müssen aber allein herausfinden, wer sie sind. Das geht nicht, wenn Erwachsene sie ständig bewerten.

Kinder müssen sich ausleben und entwickeln können.

Kinder brauchen Raum, um sich zu entwickeln. Das geht nur, wenn die Eltern zuerst auf die Eigenschaften und nicht auf das Verhalten ihrer Kinder schauen. Sie sollen schauen: Wer ist das Kind? Und nicht: Was macht das Kind? Dabei sollten Eltern ihre Kinder nicht mit anderen Kindern vergleichen. Vergleiche können den Kindern sogar schaden. Das heißt aber nicht, dass Eltern ihre Kinder nie bewerten dürfen. Wichtig ist aber: Die Eltern müssen bewerten, wie sich das Kind verhält. Sie dürfen nicht bewerten, wer das Kind ist.

Eltern sollten ihren Kindern zeigen: Wir haben dich lieb und du bist wertvoll, so wie du bist. Dafür musst du nichts Besonderes tun. Das gilt besonders, wenn Kinder einmal Fehler machen oder etwas nicht klappt.

Die Kinder müssen merken: Ich darf so sein, wie ich bin. Meine Eltern lieben mich, ganz gleich, was passiert.



Text in Einfacher Sprache von:

OKAY - Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe ONLUS Südtirol.

www.lebenshilfe.it/okay



Dieser Text ist eine Zusammenfassung vom Text in Alltagssprache:

„73_Was ist normal?“. Corinna Bertagnolli hat den Text in Alltagssprache

geschrieben. Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.familie.it